Zum Geleit

Autor(en): **Ruef, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **10 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MUNDART

FORUM DES VEREINS SCHWEIZERDEUTSCH

10. JAHRGANG MAI 2002 NR.1

ZUM GELEIT

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit ihrem Bestehen muss die Mundartpflege sich mit Untergangsprophezeiungen auseinandersetzen. Wenn es früher etwa hiess, die Mundart werde im Hochdeutschen untergehen, sind es heute die Stimmen, die der Mundart den Untergang in Form von Verflachung oder völliger Vermischung voraussagen. Niemand bestreitet zwar, dass es Verflachung und Vermischung gibt. Sie sind aber weder unabänderliche Sprachgesetze noch machen sie den Fortschritt bzw. die Moderne in Sachen Mundart aus. Es gibt immer wieder Menschen, denen die ortsgebundene Form der Sprache, die Mundart, etwas bedeutet und die für sie einstehen, alle an ihrem Platz. Zu denen zählen auch Sie, und ich möchte Ihnen dafür recht herzlich danken!

Hans Ruef, *Redaktor dieser Nummer*

DER VEREIN SCHWEIZERDEUTSCH IM INTERNET

An der GV vom vergangenen November konnte eine erste «Fassung» der Internetsite unseres Vereins kurz vorgestellt werden. Unterdessen ist sie im Internet aufgeschaltet und erreichbar unter der Adresse

www.schweizerdeutsch.org.

INHALTVERZEICHNIS

Zum Geleit 1
Der Verein Schweizerdeutsch im Internet 1
Jahresbericht 2001 des Bärndütsch-Vereins 2
Limmatblüten – samt «Saubohnen» 3
Zeitgenössische Mundarttexte 4
Moritz Boschung-Vonlanthen: Träger des Deutschfreiburger Kulturpreises 2001 5